

Weiterbildung an der Universität –
wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.



weiterbild

NZZ Online

Montag, 06. April 2009, 12:13:20 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Zürich

3. April 2009, Neue Zürcher Zeitung

Sternenstaub an der Sonneggstrasse

ETH eröffnet Ausstellung «Focus Terra»

fsi. Die Wissensstadt Zürich, an deren Hochschulen derzeit rund 37 000 Studierende immatrikuliert sind, erhält ein weiteres Museum: Im frisch sanierten Gebäude Naturwissenschaften Ost der ETH an der Sonneggstrasse 5 wird am Wochenende die Dauerausstellung «Focus Terra – die geheime Botschaft der Erde» eröffnet. Am Donnerstag hat das Departement für Erdwissenschaften der ETH Zürich «Focus Terra» den Medien präsentiert. Die Ausstellung soll als Forschungs- und Informationszentrum die erdwissenschaftliche Tätigkeit der ETH der Öffentlichkeit und insbesondere auch den Schulen zugänglich machen. Sie kostete 5 Millionen Franken, davon stammen 2,5 Millionen aus Spenden.

«Focus Terra» ist grösstenteils in einem begehbaren Turm des Zürcher Büros Holzer Kobler Architekturen im Lichthof untergebracht. Der zentrale Turm gliedert sich in drei thematisch geschlossene Etagen. Der unterste Bereich befasst sich mit der Dynamik der Erde – das heisst mit Vulkanen, Erdbeben und dem irdischen Magnetfeld – sowie mit der Entstehungsgeschichte unseres Planeten und des Sonnensystems. Besonders faszinierend ist die Wand mit Meteoriten und etwas Mondgestein. Hier wird auch eine Phiole mit Sternenstaub gezeigt, mikroskopisch kleinen, aus einem Meteoriten stammenden Zirkon-Kristallen, die älter sind als unser 4,6 Milliarden Jahre altes Sonnensystem. Faszinierende Kristalle und andere Schätze der Erde prägen das mittlere Geschoss. Besonders eindrücklich sind der rund 150 Kilogramm schwere Kristall, den der Urner Strahler Peter Indergand 1946 am Tiefengletscher fand, sowie eine mit feinen Rutilnadeln durchzogene Kristallgruppe vom Piz Aul in Graubünden. Die oberste Etage schliesslich präsentiert sich als Archiv der Erde. Hier kann man die Geschichte der irdischen Flora von 3,5 Milliarden Jahre alten Blaualgen über die ersten Wälder bis zum Holozän vor 10 000 Jahren verfolgen. Anhand von Sedimentgestein werden Klimaveränderungen in früheren Zeiten dokumentiert, und mehrere Reliefs zeigen die Topografie und Landschaftsentwicklung der Stadt Zürich in den letzten 12 Millionen Jahren. – Für die offizielle Eröffnung von «Focus Terra» am Wochenende steht eine Reihe von Kurzvorträgen, Demonstrationen und Experimenten auf dem Programm.

100 Stunden Astronomie

fsi. Die Eröffnung von «Focus Terra» ist ein Bestandteil des Erlebniswochenendes «Erde, Sonne, Sterne» mit einer Reihe von Veranstaltungen rund um die Astronomie in der Science City, dem ETH-Standort auf dem Höggerberg. «Erde, Sonne, Sterne» findet im Rahmen der weltweiten Aktion «100 Stunden Astronomie» zum Internationalen Jahr der Astronomie statt. Diese hat am Donnerstag begonnen und dauert bis Sonntag. In Zürichs Innenstadt kann man, gute Wetterbedingungen vorausgesetzt, täglich durch Teleskope den Nachthimmel beobachten, und auch die

Observatorien der Astronomischen Gesellschaft Urania Zürich und der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Oberland sowie die Sternwarten Eschenberg und Bülach machen bei «100 Stunden Astronomie» mit.

www.focusterra.ethz.ch. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr, Samstag und Montag geschlossen. Von Karfreitag bis Ostermontag täglich 10 bis 16 Uhr.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/sternenstaub_an_der_sonneggstrasse_1.2317936.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
